

Burleske

für neun Bläser
(2006)

Komposition & Druck:
Heinrich Babaschek
Dauer: ca. 10 Minuten

Partitur

Burleske für neun Bläser

Aus einer im Nachhinein betrachteten unbewussten Verschmelzung von Bruckner'schen Einschwingphasen, Mozart'schen Bläsersequenzen, pentatonischen Fugenköpfen und Stravinsky'schen Taktwechsel ist die Burleske für neun Bläser entstanden, die im Juni 2007 im Rahmen des Diplomprüfungskonzertes im Prayner Konservatorium uraufgeführt wurde. Trotz diverser Stilannäherungen ist das Werk ein Original, welches darauf abzielt, ganz der Titelvorlage zu entsprechen. Die Bezeichnung „Burleske“ stammt vom italienischen „burla“ und wird mit Schabernack oder derbem Scherz übersetzt. Das Stück bietet daher einige heiter-komische und derb-geschwätzig Eindrücke, die durch das geforderte hohe Tempo im Vortrag noch verstärkt werden. Darüber hinaus hat das Ensemble die Möglichkeit, der Stimmenaufteilung in der Partitur gemäß, doppelchörig zu musizieren. Als Alternative gibt es eine Fassung mit einer dritten Oboe anstatt dem Englischhorn.

Heinrich Babaschek

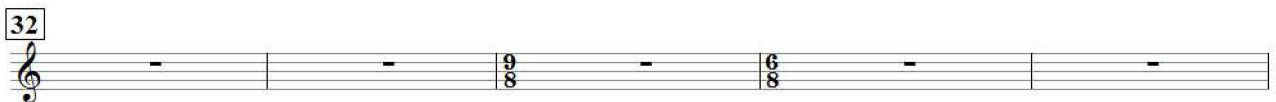
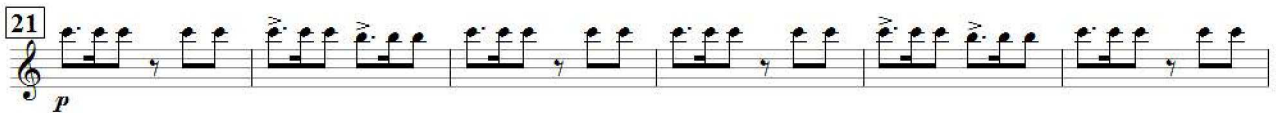
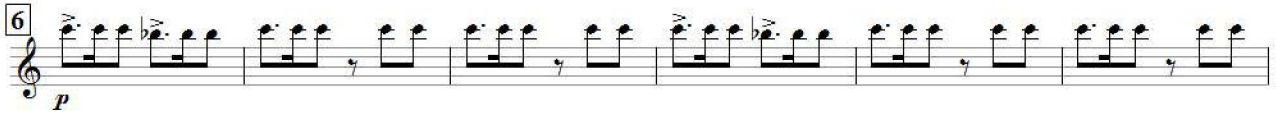
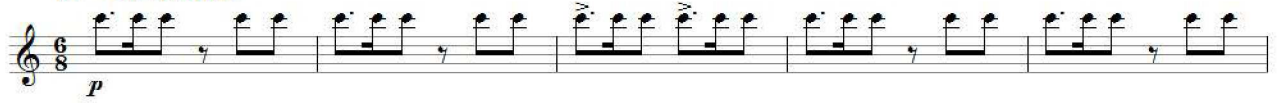
Burleske

für neun Bläser

1. Oboe

Komposition & Druck:
Heinrich Babaschek
Dauer: ca. 10 Min.

$\text{♩} = \text{ca. } 88/\text{Min.}$



Burleske

für neun Bläser

Englischhorn in F

Komposition & Druck:
Heinrich Babaschek
Dauer: ca. 10 Min.

$\text{♩} = \text{ca. } 88/\text{Min.}$

p

6

12

mf

16

p

21

27

Misterioso
mf

32

37

41

Giocoso/L'istesso tempo
mf

46

51

56

f